

Die „Aktion Restcent“ unterstützt seit 20 Jahren nationale und internationale Projekte für Kinder, Behinderte, ältere und pflegebedürftige Menschen. Alle Mitarbeiter können mir ihren Restcent vom Gehalt die Aktion unterstützen. Jährlich können wir ca. 20.000 € sammeln und für gute Projekte. Mit der letzten Ausschüttung wurden im Frühjahr 2021 nachstehende Projekte unterstützt:

**Deuter Verein Heilig Land – Haus Emmaus, Jerusalem [www.congsds.org](http://www.congsds.org) – 3000 €**

Anschaffung eines Absaugegerätes, eines Monitors und eines Sterilisierapparates für die Pflegestation der Salvatorianerinnen in Beit Emmaus im Dorf Qubeibe im Westjordanland. Die Salvatorianerinnen und ein Team aus Krankenschwestern und Freiwilligen kümmert sich dort um aktuell 35 pflegebedürftige arabische Frauen. Die Frauen sind alt und/oder behindert, und werden von ihren Familien als zusätzliche nicht zu stemmende Belastung empfunden und deshalb verstoßen. Einige von ihnen wurden völlig verwahrlost in erbärmlicher psychischer und physischer Verfassung angetroffen, in unmenschlichen Verhältnissen lebend und in Qubeibe aufgenommen und gepflegt.



**Desece , Org. Misikhu, Kenya, [www.desece.org](http://www.desece.org) – 4000 €**

### **Projekt „Stärkung von Männern, Frauen und Kindern gegen geschlechtsbasierte Gewalt in West Kenia“**

Ziel des Projektes ist der Schutz von Frauen und Kindern, besonders Mädchen, vor den Auswirkungen von geschlechtsbasierter/geschlechtsspezifischer Gewalt, und die Förderung der friedlichen Koexistenz von Familien in den Bezirken Bungoma und Trans-Nzoia in West Kenia



**Schule für Zukunft in Aveta Togo – 2000 €**

Seit 2006 Unterstützer des Projektes "Schule der Zukunft, Freundschaft Schöllkrippen - Avéta"  
Bau und Unterhalt (inklusive der Gehälter für alle Angestellten) einer Grundschule, eines Collèges, eines Kindergartens, einer Bibliothek  
Zusätzlich Vergabe von Mikrokrediten und  
Abendschule für Frauen  
Ausstattung der Schulbibliothek mit Computer und Internet zur Förderung der Medienkompetenz



### Anand Jeevan e.V Indien – 5000 €

Im September 2016 gründeten wir unseren Verein zur Förderung benachteiligter Kinder in Nangal Sohal (Punjab, Indien). Wir möchten einen Beitrag dafür leisten, dass Kinder mit sehr schwierigen Startbedingungen den Weg in ein glückliches und erfülltes Leben finden. Besonders im Blick haben wir dabei die Mädchen, die es oft besonders schwer haben, einen Zugang zu Bildung und Lehre zu bekommen. Neben einer schulischen Förderung organisieren wir vor Ort Nachhilfe, Musikunterricht und weitere ausgewählte Projekte. Ein Schwerpunkt ist auch die Ernährung und Gesundheit der Kinder. Leider konnten wir noch keinen Küchenbereich für die Kinder bauen. Aktuell nutzen wir für die tägliche Versorgung von ca 80 Kindern die Küche im privaten Wohnhaus, die für diesen Zweck eigentlich zu klein ist. In der warmen Jahreszeit kann draußen gekocht werden. Aber im Winter sind die Außentemperaturen



### Bugando Medical Centre in Mwanza, Tansania – 3000 €

Das 1971 gegründete Bugando Medical Centre (BMC) gehört der tansanischen Bischofskonferenz, ist aber voll in das tansanische Gesundheitssystem integriert. Das BMC ist sowohl Referenz-krankenhaus der Tertiärversorgung für die Lake und Western Zone Tansanias, das entspricht etwa 14 Millionen Menschen im Einzugsgebiet, als auch Lehrkrankenhaus der Universität. Es verfügt über 950 Betten. Aus diesem Grund war unser Institut sehr froh, dass die ausgebildete Endoskopie-Schwester Judith Steigerwald im Herbst 2019 einen dreimonatigen, ehrenamtlichen Einsatz in der Endoskopie-Abteilung des BMC absolvierte. Frau Steigerwald ist Institutsmitglied, wurde in der Missioklinik ausgebildet und hat langjährige Berufspraxis als Endoskopie-Schwester.



Auch die Unterstützung von Restcent trug dazu bei, dass Frau Steigerwald weiter dort eingesetzt werden konnte.

### Diözese Mbinga – Pfarrei Mkumbi -1200 €

Bau eines Schwesternhauses - Teilfinanzierung: Fenster und Türen Durch die Ansiedlung einer Schwesterngemeinschaft kann das Engagement der Pfarrei im erzieherischen und caritativen Bereich sichergestellt werden. Hauptaufgaben der Schwestern werden sein: -Unterrichten in der örtlichen Schule / -Leitung und Betrieb eines Kindergartens, / -Leitung und Betrieb einer Gesundheitsstation.

Bischof John hat bereits mit einer tansanischen

Kongregation erfolgreich Gespräche geführt.



Die Schwestern können aber erst kommen, wenn das Gebäude fertig gestellt ist. Die Hauptfinanzierung wird durch die Pfarrei geleistet.